

Viele News von Shopware

Von: Berthold Wessler

Nachdem sie im Mai die neue Version 6 ihrer Ecommerce-Software vorgestellt und der Umzug in ihr neues Firmengebäude abgeschlossen hat, erweitert die Schöppinger Shopware AG nun ihr Führungsteam um drei erfahrene Manager. Außerdem wurden die Vorstandsverträge mit Stefan und Sebastian Hamann verlängert, der mit Stefan Heyne dagegen nicht. Heyne war im Jahr 2007 zum Unternehmen gestoßen und hatte seitdem den Verkauf geleitet.



Josua Seiler stößt als neuer „Director Product & Technology“ zum Management-Team.



Mit Herbert Lefering, Jörn Paulsen und Josua Seiler verstärken ab sofort drei neue Direktoren das Management der Shopware AG. Die im **Onlinehandel** erfahrenen Manager haben technische bzw. vertriebliche Hintergründe. Dem Vorstand gehören künftig Stefan Hamann und Sebastian Hamann an, die Shopware gemeinsam leiten werden. Die Bestellung von Stefan Heyne zum Vorstand wurde nicht verlängert; er gehört dem Vorstand damit künftig nicht mehr an.

Die Expertise von Lefering, Paulsen und Seiler holt Shopware sich zu einem Zeitpunkt an Bord, an dem das Unternehmen [☑ ein komplett neues eCommerce-System](#) vorgestellt hat und sich für dessen Vermarktung neu aufstellt. „Shopware 6 ist für den Einsatz in praktisch unbegrenzt vielen Ecommerce-Szenarien geeignet, was eine entsprechende technologische und vertriebliche Basis voraussetzt. Mit den drei neuen Direktoren sichern wir uns wichtiges Know-How, um diese Basis zu schaffen“, erläutert Firmengründer und Vorstand Stefan Hamann.

Ausbau des internationalen Vertriebs

Vor diesem Hintergrund zeichnet Herbert Lefering als „Director Sales“ ab sofort statt Heyne verantwortlich für den internationalen Vertrieb der Schöppinger. Der gelernte Betriebswirt (VWA) war vor seinem Einstieg in die IT-Branche als selbständiger Unternehmensberater tätig. Ein Jahrzehnt lang oblag dem Münsterländer Aufbau und Leitung des weltweiten Vertriebs der Ahauser Tobit Software AG, bevor er das EMEA-Geschäft des kanadischen Unternehmens GWAVA initiierte und 16 Jahre lang führte.

Jörn Paulsen ist als neuer „Director SaaS Products & Services“ für die Erschließung des SaaS-Markts („Software as a Service“) verantwortlich. Seine mehr 20-jährige Erfahrung in der Digitalbranche sammelte der diplomierte Medieninformatiker zunächst als Entwickler in einer Hamburger Agentur. 2009 wechselte er als „Head of Product“ zu einem Kölner Ecommerce-Startup. Dort entwickelte er gemeinsam mit Tengemann Ventures und der Otto Group das SaaS-Shopsystem [☑ Supr](#). In der Rolle des COO war er später maßgeblich an der Akquisition durch die Wirecard AG beteiligt, bei der er als Vice President die weitere Skalierung des Produkts vorantrieb.

Josua Seiler stößt als neuer „Director Product & Technology“ zum Management-Team. Erfahrungen mit Shopware sammelt er seit 2012, denn die Agentur Conexco war unter seiner Geschäftsführung als einer der wenigen Shopware-Partner von Beginn an mit der Umsetzung komplexer Projekte betraut. Zuvor war Seiler Teil des Gründungsteams der Pauldirekt GmbH und verantwortete die Konzeption und den Aufbau eines der führenden Online-Shopping-Clubs Deutschlands. Seine ersten Erfahrungen sammelte er bereits ab 2001 mit dem Aufbau verschiedener Onlineshops.

Hybridbauweise setzt zukunftsweisende Standards

Am Mittwoch, dem 29. Mai, [☑ stand zuvor der Umzug in das neue Gebäude an](#). Der sechsstöckige Tower, der in einer Hybridbauweise gebaut wurde, steht auf dem Firmengelände an der L 579 am Ortseingang von Schöppingen. Dort setzte Shopware bereits 2015 ein Zeichen mit ihrem Hauptquartier. Nun, vier Jahre später, expandiert sie erneut und fügt ihrem Firmengebäude den Tower hinzu, der nun bis zu 150 Mitarbeitern attraktive Arbeitsplätze mit Weitblick bietet.

Mit der modernen Hybridbauweise des Towers halten sich die Softwerker an selbst auferlegte Standards der Vergangenheit und präsentieren sich als nachhaltiges Unternehmen. Neben gestalterischen Aspekten trägt diese Bauweise wesentlich zur CO₂-Speicherung bei und bietet somit große Vorteile im Hinblick auf die Ökobilanz. Das quadratische 24 Meter hohe Gebäude neben dem bestehenden Hauptquartier misst 17,50 Meter an jeder Seite und ist mit weitläufigen Glas- und Holzelementen verkleidet, um den Mitarbeitern einen natürlich beleuchteten Arbeitsplatz zu ermöglichen.

Die großen Büroräume ermöglichen es den Mitarbeitern eine offene Kommunikation und schaffen gleichzeitig das Gefühl der Abschottung von anderen Abteilungen ab; das hatte sich bereits im Hauptquartier bewährt. Auch an Bereiche, in die sich die Mitarbeiter zurückziehen können, hat die Bauleitung gedacht. So wurde etwa in der fünften Etage ein offener Bereich geschaffen, in dem in entspannter Atomsphäre neue Ideen entwickelt werden können.